



Inhalt und Ergebnis des Moduls

Was ist „Beschaffung“? Und was ein „Fremdbezug“? Diese Fragen werden im Folgenden geklärt und dann im Kontext der Schülerfirmenarbeit erläutert. Zunächst ermitteln die Schülerinnen und Schüler, welche Materialien und Produkte sie für ihre Schülerfirma brauchen – was sie also „beschaffen“ müssen. Dabei überlegen sie, was davon sie selbst herstellen und was sie extern einkaufen müssen (→ Eigenfertigung und Fremdbezug) und halten dies in einem „Beschaffungsplan“ fest.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den Unterschied zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug,
- wenden dieses Wissen an, indem sie Beschaffungsmöglichkeiten mit ihrer Geschäftsidee in Bezug setzen,
- beurteilen den konkreten Beschaffungsbedarf ihrer Schülerfirma, indem sie einen Beschaffungsplan entwerfen.

Besondere Methoden

keine speziellen

Benötigte Materialien

keine speziellen

Zentrale Fachbegriffe

- Beschaffung
- Eigenfertigung
- Fremdbezug

Zeitaufwand

1 Unterrichtsstunde (optional 60 Minuten)

Allgemeine Hinweise

Die Ergebnisse der Aufgaben hängen davon ab, in welcher Branche die Schülerfirma tätig ist und was sie produziert bzw. anbietet. Insofern lassen sich keine exakten Lösungen vorgeben, sondern jede Schülerfirma erstellt ihren individuellen Beschaffungsplan.

Gerade bei der Herstellung von Gütern stellt die Beschaffung einen unverzichtbaren Bestandteil jedes Produktionsunternehmens, auch von Schülerfirmen, dar. Denn Einkauf und Beschaffung müssen zeitlich geplant und natürlich auch im Finanzplan kalkuliert werden. Nicht ganz so elementar ist die Beschaffung in Dienstleistungsunternehmen. Sollten sich die Schülerinnen und Schüler für Letzteres entschieden haben, dann werden sie sich bei der Beschaffung darauf konzentrieren, Materialien zur Umsetzung einzukaufen.



AUFGABE 1 Jeder bzw. jede von euch notiert sich in drei Minuten alles, was aus seiner bzw. ihrer Sicht beschafft werden muss (z. B. Rohstoffe, Materialien, Geräte, Hilfsstoffe wie Kleber usw.). Überlegt auch, wie ihr ein möglichst langlebiges und umweltschonendes Produkt herstellen könnt, indem das Produkt z. B. repariert werden kann oder wie bei der Herstellung wenig Müll entsteht. Diskutiert anschließend in der Klasse, was ihr für euren gemeinsamen Start konkret benötigt.



Methodisch-didaktische Hinweise

Die Schülerinnen und Schüler haben drei Minuten Zeit, um aus individueller Sicht alle einzukaufenden Materialien zu notieren. In der Summe aller Einzelarbeiten entsteht eine vollständige Liste (Doppelnennungen bitte nicht notieren). Sie halten die Ergebnisse an der Tafel fest. Anschließend besprechen Sie mit der Klasse, was konkret für den Start der Schülerfirma benötigt wird, d. h. Sie kürzen die Liste an der Tafel entsprechend. Alles, was nicht für den Start notwendig ist, kann die für den Einkauf zuständige Abteilung später bearbeiten.



Lösung

Liste der benötigten Materialien an der Tafel



Zeit

15 Minuten

AUFGABE 2 Findet in Partnerarbeit mögliche Vor- und Nachteile von Eigenfertigung und Fremdbezug. Denkt dabei an Aspekte wie Qualität, Kosten, Auswirkungen auf die Natur, Flexibilität und zeitlichen Aufwand. Tragt eure Überlegungen in die Tabelle ein.



Hintergrundwissen für Lehrende

Aspekte der Nachhaltigkeit können hier eine wichtige Rolle spielen: Lange Lieferwege belasten die Umwelt durch einen hohen CO₂-Ausstoß. Deshalb kann es sinnvoll sein, einen höheren Preis für einen Rohstoff oder ein Material zu bezahlen, wenn diese dann nicht um die halbe Welt geflogen werden. So können außerdem regionale Geschäfte und Landwirte unterstützt werden. Hier können die Schülerinnen und Schüler auch nachvollziehen, unter welchen Arbeitsbedingungen die Materialien produziert wurden.



Methodisch-didaktische Hinweise

Am Beispiel des eigenen Produkts benennen die Schülerinnen und Schüler Vor- und Nachteile von Eigenherstellung und Fremdbezug. Dazu tragen sie im ersten Schritt in Partnerarbeit ihre allgemeinen Überlegungen zu Vor- und Nachteilen in die Tabelle ein.



Lösung

Eigenfertigung VORTEILE: Individuelle Wünsche können berücksichtigt werden, Qualität und Pünktlichkeit liegen in eigener Hand, weniger Abhängigkeit vom Lieferanten
NACHTEILE: Häufig höhere Kosten und Zeitaufwand als beim Fremdbezug, starke Belastung des eigenen Personals, erhöhte Koordination notwendig

Fremdbezug VORTEILE: geringerer personeller Aufwand für das eigene Unternehmen, häufig geringere Kosten
NACHTEILE: Individualität nur eingeschränkt möglich, hohe Abhängigkeit in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit



Zeit

10 Minuten

AUFGABE 3 Diskutiert nun eure Überlegungen in der Klasse und trifft mit Blick auf eure Beschaffungsliste eine Entscheidung, was ihr selbst herstellen bzw. als Fertigprodukt kaufen oder gespendet haben wollt. Gerade einmalige Beschaffungen wie Geräte oder Werkzeuge könnt ihr euch vielleicht von den Eltern, den Partnern der Schülerfirma oder dem Schulförderverein ausleihen oder spenden lassen.

Falls ihr Fertigprodukte bezieht, könnt ihr nach Lieferanten suchen, die sozial und ökologisch verantwortungsbewusst arbeiten. Das könnt ihr auch an bestimmten Siegeln (z. B. Fair Trade oder Bio) erkennen. Oder ihr schaut euch an, wie die Landwirtin oder der Bäcker um die Ecke arbeiten.

Benutzt dazu die Vorlage zu Aufgabe 3.



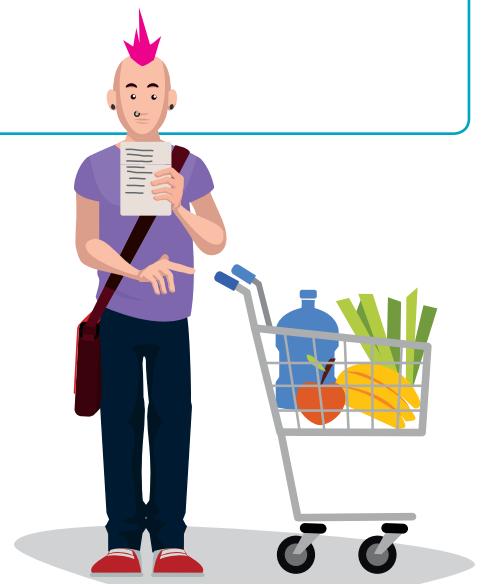
Methodisch-didaktische Hinweise

Zu Beginn wird die Liste der Beschaffungen aus Aufgabe 1 (Tafel) in die erste Spalte übertragen. In der anschließenden Diskussion entscheiden die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage ihrer Ergebnisse aus Aufgabe 2, ob sie die Materialien selbst herstellen oder einkaufen wollen. In vielen Schülerfirmen ist es durchaus üblich, dass keine Materialien selbst hergestellt werden. Entscheidend ist, dass die Schülerinnen und Schüler beim Übertragen der Diskussionsergebnisse in die Liste verstehen und notieren, was sie für die Eigenherstellung (zusätzlich) beschaffen müssen.



Zeit

10 - 20 Minuten (je nach Umfang der Materialliste)



AUFGABE 4 Jetzt wisst ihr genau, welche Materialien ihr für den Start benötigt. Legt anschließend Verantwortliche, Mengen, Bezugsquellen (also Lieferanten, Läden, Wochenmarkt etc.) und Termine fest. Nutzt dafür die Vorlage zu Aufgabe 4. Bedenkt dabei, dass es hier um euren Anfangsbedarf geht und alles Weitere Aufgabe der dafür zuständigen Abteilung sein wird.



Methodisch-didaktische Hinweise

Im Rahmen der Schülerfirmenarbeit lernen Schülerinnen und Schüler, Verantwortung zu übernehmen. Dies sollte auch schriftlich seinen Ausdruck finden, wie hier in Aufgabe 4. Die Schülerinnen und Schüler benennen Verantwortliche für die einzelnen Beschaffungsvorgänge und tragen sie in die Tabelle ein.

Gerade in Bezug auf Spenden für den anfänglichen Bedarf ist es gut, wenn die ganze Klasse mitüberlegt, wo welche Materialien beschafft werden könnten. Den Einkauf kann während der Arbeitsphase in den Abteilungen die dafür zuständige Abteilung übernehmen. Wenn nur eine Unterrichtsstunde zur Verfügung steht, können Sie auch die komplette Aufgabe 4 so handhaben.



Lösungen

Eine Liste einschließlich Bezugsquellen und Verantwortlichkeiten



Zeit

20 Minuten



MODUL 7 Beschaffung

Was ihr für eure Schülerfirma beschaffen müsst

Jedes Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen produziert, benötigt dafür Materialien bzw. Hilfsmittel, wie z. B. Werkzeuge. Eine Schülerfirma, die selbst T-Shirts bedrucken möchte, braucht T-Shirts und Materialien für den Siebdruck, wie Siebdruckrahmen und -farbe, Fotoemulsion, Belichtungslampe, Computer und Drucker. Dabei stellt sich grundsätzlich die Frage, ob die Materialien eingekauft, selbst hergestellt oder durch Spenden angeschafft werden. Dieser Vorgang wird ***Beschaffung** genannt.

Dabei spielen in richtigen Unternehmen Aspekte wie Qualität, Lieferbedingungen und Kosten der Materialien eine wichtige Rolle. Für euch ist es nun erst einmal wichtig, einen Überblick zu bekommen, was ihr zur Herstellung oder zum Angebot eures Produkts alles braucht.



AUFGABE 1 Jeder bzw. jede von euch notiert sich in drei Minuten alles, was aus seiner bzw. ihrer Sicht beschafft werden muss (z. B. Rohstoffe, Materialien, Geräte, Hilfsstoffe wie Kleber usw.). Überlegt auch, wie ihr ein möglichst langlebiges und umweltschonendes Produkt herstellen könnt, indem das Produkt z. B. repariert werden kann oder wie bei der Herstellung wenig Müll entsteht. Diskutiert anschließend in der Klasse, was ihr für euren gemeinsamen Start konkret benötigt.

Eigenfertigung oder Fremdbezug?

Nicht alles, was ihr für den Start der Schülerfirma braucht, muss als fertiges Produkt eingekauft werden (Fremdbezug). Manchmal hat es Vorteile, Dinge in Eigenfertigung herzustellen. Um diese Frage für eure Schülerfirma zu beantworten, solltet ihr die Vor- und Nachteile der beiden Varianten gegenüberstellen.





MODUL 7 Beschaffung

Was ihr für eure Schülerfirma beschaffen müsst



AUFGABE 2 Findet in Partnerarbeit mögliche Vor- und Nachteile von Eigenfertigung und Fremdbezug. Denkt dabei an Aspekte wie Qualität, Kosten, Auswirkungen auf die Natur, Flexibilität und zeitlichen Aufwand. Tragt eure Überlegungen in die Tabelle ein.

Eigene Herstellung	Fremdbezug (Einkauf oder Spende)
Vorteile	Vorteile
Nachteile	Nachteile



AUFGABE 3 Diskutiert nun eure Überlegungen in der Klasse und trifft mit Blick auf eure Beschaffungsliste eine Entscheidung, was ihr selbst herstellen bzw. als Fertigprodukt kaufen oder gespendet haben wollt. Gerade einmalige Beschaffungen, wie Geräte oder Werkzeuge, könnt ihr euch vielleicht von den Eltern, den Partnern der Schülerfirma oder dem Schulförderverein ausleihen oder spenden lassen.

Falls ihr Fertigprodukte bezieht, könnt ihr nach Lieferanten suchen, die sozial und ökologisch verantwortungsbewusst arbeiten. Das könnt ihr auch an bestimmten Siegeln (z. B. Fair Trade oder Bio) erkennen. Oder ihr schaut euch an, wie die Landwirtin oder der Bäcker um die Ecke arbeiten.

Benutzt dazu die Vorlage zu Aufgabe 3.

Beispiel: Eine Schülerfirma produziert Snacks für die Schulpausen. Geschirr und Besteck könnten über Eltern oder Bekannte gesammelt werden. Für zu kühlende Lebensmittel könnten die Mitarbeitenden den Kühlschrank der Schulküche nutzen. Brötchen werden in der nahegelegenen Bäckerei eingekauft, während z. B. Muffins und Smoothies selbst hergestellt werden, um sie zu verkaufen. Aber auch dafür müssen dann bestimmte Zutaten beschaffen werden (z. B. Mehl und Zucker für die Muffins und Obst für die Smoothies).



MODUL 7 Beschaffung

Beschaffung konkret – wer erledigt was?



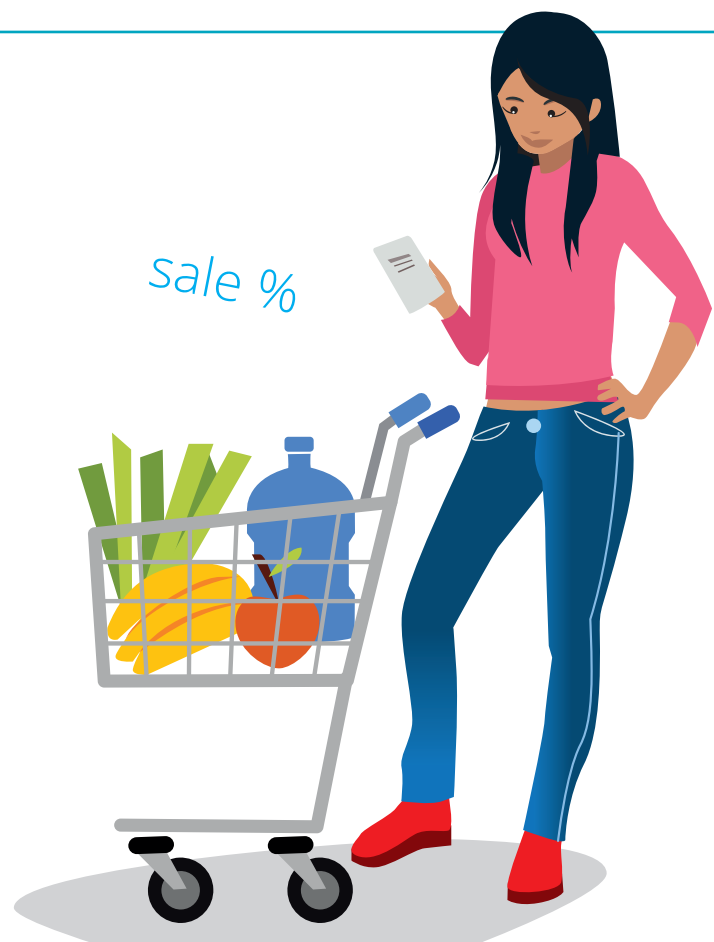
AUFGABE 4 Jetzt wisst ihr genau, welche Materialien ihr für den Start benötigt. Tragt diese in die Tabelle ein. Legt anschließend Verantwortliche, Mengen, Bezugsquellen (also Lieferanten, Läden, Wochenmarkt etc.) und Termine fest.

Nutzt dafür die Vorlage zu Aufgabe 4.

Bedenkt dabei, dass es hier um euren Anfangsbedarf geht und alles Weitere Aufgabe der dafür zuständigen Abteilung sein wird.

Beispiel:

Material	Eigenanfertigung	Fremdbezug	Spende	verantwortlich ist:	Wie viel?	Wo kauft Ihr ein? Wer spendet?	Bis wann?
z. B. Verlängerungskabel		x		Peter	2 x	Herr Müller	Montag 13.3.
z. B. Druckerpapier			x	Susi	1 Karton 200g-Papier	Schreibwaren „Schnipsel“	Montag 6.3.



Vorlage zu den Aufgaben 1, 3 und 4: Beschaffungsliste



Modul 7 Beschaffung

AUFGABE 1	AUFGABE 3 (ankreuzen)			AUFGABE 4				
	Material:	Eigene Anfertigung	Fremdbezug	Spende	Verantwortlich ist:	Wo kauft ihr ein?/ Wer spendet?	Wie viel?	Bis wann?

